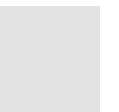
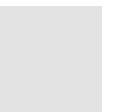
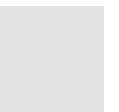


# Konzern- Halbjahresabschluss

01.01.2025 – 30.06.2025



## **Vorwort**

3 Vorwort

## **Konzern-Lagebericht**

4 Konzern-Lagebericht

## **Halbjahresabschluss**

- 13 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 14 Konzern-Bilanz
- 15 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 16 Konzern-Anhang
- 24 Konzern-Anlagenspiegel
- 25 Konzern-Eigenkapitalspiegel

# VORWORT

---

Sehr geehrte  
**Geschäftspartner, Aktionärinnen und Aktionäre,**  
 sehr geehrte  
**Freunde und Partner der DATRON AG,**

wir freuen uns, Ihnen den Halbjahresbericht 2025 der DATRON AG vorzustellen.

In einem weiterhin herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld hat die DATRON AG in den vergangenen sechs Monaten ihre strategischen Initiativen zielstrebig weiterverfolgt und stabile Ergebnisse erzielt. Unser besonderer Dank gilt an dieser Stelle unseren engagierten Mitarbeitenden, den loyalen Partnern sowie dem kontinuierlichen Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden. Ohne sie wäre dies nicht möglich gewesen.

Auf gesamtwirtschaftlicher Ebene prägten auch im ersten Halbjahr 2025 geopolitische Spannungen und eine allgemeine Verunsicherung unter anderem durch volatile internationale Zollvorhaben die Nachfrage nach Investitionsgütern. Dies wirkte dämpfend auf die Investitionsbereitschaft in vielen Industriezweigen. Dennoch gelang uns nach einem durchwachsenen Jahresauftakt ein insgesamt zufriedenstellender Verlauf der ersten beiden Quartale.

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2025 erzielte die DATRON AG einen Umsatz von TEUR 28.406 (Vorjahreszeitraum: TEUR 30.759), einen Auftragseingang in Höhe von TEUR 31.139 (Vorjahreswert: TEUR 26.674) sowie ein operatives EBIT von TEUR 1.360 (Vorjahr: TEUR 2.169). Das operative Ergebnis je DATRON Aktie belief sich auf EUR 0,10 (Vorjahr: EUR 0,41).

Unter Berücksichtigung der einmaligen außerordentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Umzug an den neuen Hauptstandort in Ober-Ramstadt betrug das EBIT T€ 907 sowie das Ergebnis je Aktie EUR 0,02 per 30.06.2025.

Trotz der weiterhin angespannten konjunkturellen Lage blickt der DATRON Konzern mit Zuversicht auf das

zweite Geschäftshalbjahr. Auf Basis der aktuellen Entwicklungen erwartet der Vorstand für das Gesamtjahr 2025 einen Umsatz und einen Auftragseingang in einer Spanne von EUR 59 Mio. bis EUR 66 Mio. Die operative EBIT-Marge wird weiterhin in einem Korridor von 5,0 % bis 8,0 % prognostiziert. Für das operative Ergebnis je DATRON Aktie wird ein Wert zwischen EUR 0,35 und EUR 0,75 erwartet.

Wir bleiben fest entschlossen, unsere Innovationskraft und Kundennähe weiter auszubauen und den Wachstumskurs durch gezielte Investitionen in Technologie, Prozesse und Menschen zu stärken.

Wir danken Ihnen für Ihr anhaltendes Vertrauen in unser Unternehmen.

Mit freundlichen Grüßen  
 Ihr Vorstand der DATRON AG

Michael Daniel  
 Vorstandsvorsitzender  
 (CEO)

Jonas Gillmann  
 Vorstand Technik  
 (CTO)

# KONZERN-LAGEBERICHT DER DATRON AG

DATRON AG, Ober-Ramstadt | Zum 30.06.2025

---

## I Grundlagen des Unternehmens

### 1. Geschäftsmodell der DATRON Unternehmensgruppe

Die DATRON AG, die ihren Geschäftssitz zum 01. Juli 2025 von Mühlthal-Traisa nach Ober-Ramstadt verlegt hat, entwickelt, fertigt und vertreibt High-Speed-Fräsmaschinen, Präzisionsdosiermaschinen, Fräswerkzeuge, Software und Kundendienstleistungen. Die Fräsmaschinen ermöglichen präzise Bearbeitung von Aluminium und Verbundwerkstoffen, während Dosiermaschinen vor allem in der industriellen Dicht- und Klebe-technik eingesetzt werden. Ergänzt wird das Portfolio durch in-house gefertigte Werkzeuge, Schulungen, technischen Service sowie Zubehör- und Ersatzteilverkauf.

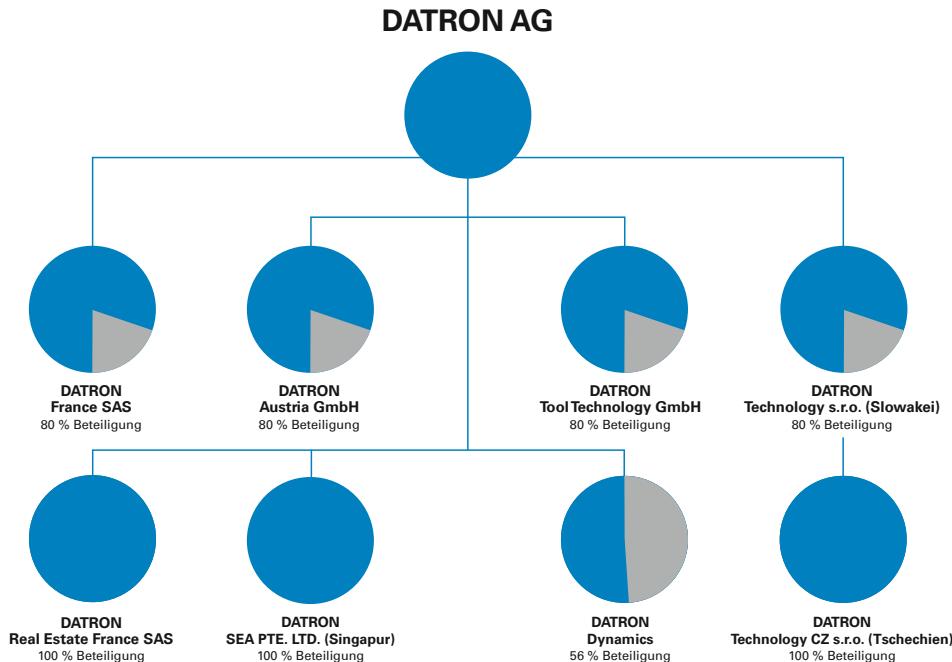
Mit rund 22 % der Mitarbeitenden in technologischen Bereichen reagiert DATRON schnell auf Marktveränderungen und bietet modulare, kundenspezifische CNC-Lösungen – von 3-Achs- bis zu komplexen Mehrachssystemen. Die Maschinen zeichnen sich durch Robustheit, Langlebigkeit, intelligente Steuerung und effiziente Materialbearbeitung bei niedrigem Energieverbrauch aus. Erfolgreiche Modelle sind DATRON neo, DATRON M8Cube, DATRON MLCube und die DATRON MXCube.

Seit über 30 Jahren entwickelt DATRON eigene Steuerungen. Die 2016 eingeführte DATRON next Software ermöglicht intuitive Bedienung per Touch-Gesten. Mit dem externen Werkzeugwechsler DATRON ToolAssist setzt das Unternehmen zudem neue Standards in Komfort, Effizienz und Werkzeugmanagement.

Die DATRON Unternehmensgruppe beschäftigt weltweit 317 Mitarbeitende, nicht eingerechnet Vorstände und Auszubildende. Neben Standorten in Deutschland (DATRON AG und DATRON Tool Technology GmbH) werden Tochtergesellschaften in den Vereinigten Staaten von Amerika (DATRON Dynamics Inc.), Frankreich (DATRON France SAS und DATRON Real Estate France SAS), Österreich (DATRON Austria GmbH), der Slowakei (DATRON-Technology s.r.o., einschließlich der mittelbaren Beteiligung in Tschechien) und Singapur (DATRON SEA Pte. Ltd.) unterhalten.

Mit Ausnahme der Besitzgesellschaft DATRON Real Estate France SAS unterhalten alle Tochtergesellschaften unabhängige Vertriebs- und Servicestrukturen.

Die Konzernstruktur des DATRON Konzerns stellt sich zum 30.06.2025 somit wie folgt dar:



Die DATRON Gruppe hat sich international einen Namen gemacht, indem sie Industrieprodukte sowohl im Direktvertrieb als auch über Vertriebspartner anbietet und vertreibt. Die Hauptzielgruppen sind Betriebe, die Bauteile aus Aluminium, Verbundwerkstoffen und Kunststoffen herstellen. Diese Komponenten finden in unterschiedlichen Branchen Anwendung, darunter die Elektro- und Automobilindustrie sowie der Werkzeug- und Formenbau. Auch in der Dentalbranche hat sich DATRON mit seinen Hochgeschwindigkeitsfräswerkzeugen über viele Jahre als verlässlicher Partner etabliert. Zum Produktspektrum zählen zudem spezialisierte Lösungen wie Dosiersysteme für Dicht- und Klebstoffe, die zu den besonderen Technologieschwerpunkten des Unternehmens gehören.

Durch das modulare Design der DATRON Maschinen lassen sich individuelle Anpassungen an spezifische Kundenanforderungen unkompliziert umsetzen. Ihre fortschrittliche Bauweise gewährleistet eine hohe Energieeffizienz, wodurch sie – insbesondere unter den aktuellen energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen – im Vergleich zu ähnlichen Maschinen deutlich wirtschaftlicher arbeiten.

Effizienz ist ein zentrales Merkmal sämtlicher DATRON Technologie-Lösungen. Die Kombination aus geringem Platzbedarf, großzügigem Arbeitsraum, hoher Leistungsfähigkeit und niedrigem Energieverbrauch hat wesentlich dazu beigetragen, dass die Aluminiumbearbeitung in der Elektroindustrie sowie die Metall- und Kunststoffverarbeitung in unterschiedlichen Industriezweigen zu den profitablen Kernbereichen zählen. Im Gegensatz zu den oft großformatigen Bearbeitungszentren von Marktbegleitern sind DATRON Maschinen vorwiegend deutlich kompakter. Weitere technische Besonderheiten sind unter anderem der Einsatz der Minimalmengenkühlschmierung anstelle konventioneller Kühlmethoden, extrem hohe Spindeldrehzahlen und die Verwendung kleinformatiger Werkzeuge.

Seit ihrer Gründung Mitte 2018 ist die DATRON Tool Technology GmbH innerhalb der Unternehmensgruppe auf die Forschung, Entwicklung und Fertigung von Werkzeugen für die Hochgeschwindigkeitsbearbeitung spezialisiert. Dieser Fokus unterstreicht den hohen Stellenwert hochwertiger Fräswerkzeuge im Gesamtport-

folio und unterstützt die ambitionierten Ziele der DATRON AG. Dazu zählen weiterhin der Ausbau des internen technischen Know-hows, die Stärkung der Marktstellung sowie die Steigerung der Erfolge bei Patentanmeldungen im Bereich der High-Speed-Zerspanung. Hochqualifizierte Spezialisten mit umfassender Erfahrung in Fräsen- und Schleiftechnologien leisten hier einen entscheidenden Beitrag zum Kundennutzen.

Die Kompetenz von DATRON im Bereich der Zerspanungswerzeuge basiert seit 1988 auf kontinuierlicher Entwicklungs- und Forschungsarbeit, inklusive zahlreicher Kooperationen mit namhaften Instituten und Partnern. Als zentrale Einheit innerhalb der Firmengruppe bündelt die DATRON Tool Technology GmbH Fachwissen aus verschiedenen Disziplinen und schafft so Synergien sowohl intern als auch mit externen Partnern. Im Herbst 2025 wird auch diese operative Einheit an den neuen Unternehmenssitz des DATRON Konzerns umsiedeln.

Seit der Unternehmensgründung im Jahr 1969 – weiterhin mehrheitlich im Besitz der Gründerfamilie – hat sich DATRON erfolgreich als Maschinenbau-Unternehmen entwickelt und vielfach äußerer wirtschaftlichen Widrigkeiten erfolgreich getrotzt. Die engagierten DATRON Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen als der bedeutende Faktor hinter der Gesamtleistung von DATRON und sichern mit ihrer Expertise und ihrer hohen Einsatzbereitschaft nicht nur die Innovationskraft langfristig, sondern auch den nachhaltigen Erfolg des mittelständischen Unternehmens.

## **2. Forschung und Entwicklung**

Im ersten Halbjahr 2025 lag der Fokus der Forschung & Entwicklung auf Effizienz, Produktinnovation und strategischer Projektsteuerung. In enger Abstimmung mit dem Produktmanagement lag der Schwerpunkt auf der Realisierung von aktuellen Marktchancen und der strategischen Erweiterung des Dosierportfolios.

Zur Wachstumsstrategie zählen schnell realisierbare Produkte wie ein neues Einstiegsmodell unserer kompaktesten und besonders benutzerfreundlichen Fräsmaschine, die hardware- und softwareseitige Erweiterung zur 5-Achs-Bearbeitung, sowie optionales Zubehör wie eine hocheffiziente Staubabsaugung. Zusätzlich wird die Weiterentwicklung bestehender Baureihen sowie der Ausbau modularer Software-Optionen mit Fokus auf Inline-Qualitätssicherung und Konnektivität weiter vorangetrieben.

Parallel dazu werden Produktqualität und Prozesssicherheit systematisch verbessert. Interne Innovationsprojekte setzen gezielt auf Digitalisierung und Automatisierung – insbesondere in der technischen Redaktion sowie in der Entwicklung einer intelligenten Informationsdatenbank für unsere Maschinensysteme.

Abgerundet wird das Portfolio durch zukunftsgerichtete Forschungsinitiativen (Konzeptstudien) wie kontaktlose Werkzeugvermessung, Erweiterungen in der Antriebstechnik, neue Kamerasysteme und Schwingungsanalyse.

## **II Wirtschaftsbericht**

### **1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Gemäß dem Konjunkturbarometer des Branchenverbandes VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken e.V.) vom 20. August 2025 ist die Situation der Maschinenbaubranche sowohl hinsichtlich des Auftragseinganges als auch des Umsatzes im Verlauf des ersten Geschäftshalbjahres weiterhin durch anhaltende Belastungen gekennzeichnet.

Im Juni 2025 verzeichnete der Auftragseingang ein Plus von 4 % gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Inlandsbestellungen blieben hierbei jedoch weiterhin schwach und lagen mit einem Minus von 9 % deutlich unter dem Vorjahresniveau. Das Auslandsgeschäft entwickelte sich jedoch den zweiten Monat in Folge positiv und legte um 11 % zu, blieb aber auf verhaltenem Niveau.

Im ersten Geschäftshalbjahr 2025 lag der Auftragseingang der Branche insgesamt um 5 % unter dem Vorjahrswert. Während das Inland um 22 % einbrach, wirkte das Ausland mit einem leichten Plus von 4 % stabilisierend.

Die Umsätze lagen im Geschäftshalbjahr 2025 nach sechs Monaten 9 % unter dem Vorjahresniveau. Besonders im Juni fiel der Rückgang mit 28 % deutlich ins Gewicht und diente als Indikator für die weiterhin herausfordernde Situation.

Die im gesamtwirtschaftlichen Kontext beobachtbare Entwicklung in der Maschinenbaubranche spiegelte sich bezogen auf die Umsatzerlöse in der Entwicklung des DATRON Konzerns im ersten Geschäftshalbjahr mit einer Verringerung um insgesamt 8 % ebenfalls wider. Hingegen konnte sich der DATRON Konzern bezogen auf den Auftragseingang mit einem Plus von 17 % positiv von der Branchenentwicklung absetzen.

## **2. Geschäftsverlauf der DATRON Unternehmensgruppe**

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 bereitete sich DATRON parallel zur aktiven Marktbearbeitung und dem betrieblichen Tagesgeschäft auf den groß angelegten Zusammenzug der vier operativen Standorte Darmstadt, Mühlthal-Traisa, Reinheim und Lindenfels-Winterkasten am neuen Unternehmenssitz in Ober-Ramstadt vor. Der Startschuss dafür erfolgte Anfang Juni. Seit dem 1. Juli 2025 firmiert die DATRON Konzernzentrale unter der neuen Adresse „Am Innovationsfeld 1“ in 64372 Ober-Ramstadt. Bis Ende September werden zuletzt mit dem Umzug der DATRON Tool Technology GmbH alle operativen Einheiten unter einem Unternehmensdach zusammengeführt sein. Die Umsetzung dieses historischen Großprojektes gehört zu entscheidenden Meilensteinen der DATRON Firmengeschichte seit Gründung des Unternehmens im Jahr 1969.

Unabhängig von der vorwiegend inhouse organisierten Umzugsprojektierung liefen die vielfältigen Marktaktivitäten unbeeinträchtigt weiter. Das erste Halbjahr 2025 wartete für den DATRON Konzern mit insgesamt 19 internationalen Fachveranstaltungen und Messen auf. Die DATRON AG, ihre Tochterunternehmen und Vertriebspartner nutzten diese Gelegenheiten, um sich ihren Zielmärkten wie gewohnt mit zielgruppenspezifisch ausgewählten Produkten aus dem Maschinen-, Werkzeug-, Software- und Dienstleistungs-Portfolio unter Live-Bedingungen zu präsentieren. Den Auftakt machte im März die MECSPE (05.–07.03.2025) in Bologna, Italien, gefolgt von der Innoteq (11.–14.03.2025) in Bern, die parallel zur Global Industrie (11.–14.03.2025) in Lyon stattfand. Ende des Monats folgten Auftritte auf der STOM (25.–28.03.2025) im polnischen Kielce sowie auf der IDS (25.–29.03.2025) in Köln. Den Abschluss des März bildete die DATRON evo Schulung (26.–27.03.2025) für alle DATRON Vertriebspartner letztmalig am langjährigen Firmensitz in Mühlthal.

Der April bot weitere Gelegenheiten zur aktiven Marktbearbeitung. Gemeinsam mit seinem Vertriebspartner war DATRON auf der AMT (08.–10.04.2025) in Barcelona, Spanien. Mit den eigenen Direktvertrieблern veranstaltete der DATRON Konzern das TZ Event Süd (09.04.2025) in Ulm.

Der Mai begann mit der SMART industri 2025 (06.–08.05.2025) im norwegischen Lillestrøm und der AMW Melbourne (06.–09.05.2025) in Australien. Ergänzt wurde der Messekalender durch das Technologie Seminar der DATRON Tochter DATRON Technology s.r.o. (15.05.2025) in Brünn, Tschechien und die Teilnahme an der EMAF

(27.–30.05.2025) in Porto.

Im Juni stand zunächst die Battery Show (03.–05.06.2025) in Stuttgart mit dem Ausstellungshighlight DATRON evo 600 auf dem Programm, gefolgt von der Subcontratacion (03.–05.06.2025) in Bilbao, Spanien, sowie der Mach-Tool Posen (03.–06.06.2025) in Polen. Anschließend folgte die BioCHIP (11.–12.06.2025) in Berlin. Im weiteren Verlauf präsentierte sich DATRON auf der Mindtech (17.–19.06.2025) in Vigo, Spanien und auf der Industry Live (18.–19.06.2025) in Madrid.

Das erste Geschäftshalbjahr 2025 schloss die DATRON AG kurz vor der Verlegung des Firmensitzes mit der DATRON Jahreshauptversammlung (27.06.2025) ab. Ein allerletztes Mal wurde die Veranstaltung digital aus der DATRON Tech Academy Mühlthal per Livestream an die Aktionäre übertragen.

Verkaufsseitig bewegte sich DATRON beim Auftragseingang im ersten Halbjahr 2025 vor allem im Bereich Maschinensysteme über dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums. Der Schwerpunkt, der im ersten Halbjahr 2025 verkauften rund 140 Maschinen, lag im Bereich der industriellen CNC-Frästechnologie mit knapp 40 Maschinen der Baureihen DATRON M8Cube und DATRON MLCube und über 80 DATRON neo Kompaktfräsmaschinen. Die Geschäftsfelder CNC-Fräsmaschinen sowie DATRON Dosiermaschinen sind in dem Geschäftsbereich DATRON Maschinensysteme zusammengefasst.

In der nachfolgenden Tabelle werden die einzelnen Geschäftsbereiche inklusive der Vorjahreswerte und der prozentualen Veränderung im Hinblick auf Umsatz und Auftragseingang dargestellt.

	Umsatz (in T€)		Auftragseingang (in T€)			
	2025 (1 HJ)	2024 (1 HJ)	in %	2025 (1 HJ)	2024 (1 HJ)	in %
DATRON Maschinensysteme	13.968	18.132	-23 %	16.085	13.832	16 %
CNC/Dental Fräswerkzeuge	6.463	5.980	8 %	7.048	5.786	22 %
Service und Sonstige	7.975	6.647	20 %	8.006	7.056	13 %
<b>Gesamt</b>	<b>28.406</b>	<b>30.759</b>	<b>-8 %</b>	<b>31.139</b>	<b>26.674</b>	<b>17 %</b>

Im After Sales-Umsatzbereich „Service und Sonstige“ sind in dieser Darstellung auch die sonstigen Erlöse gem. BilRUG in Höhe von T€ 166 (VJ. T€ 390) inkludiert. Bei den Auftragseingängen werden diese sonstigen Erlöse jedoch nicht erfasst. Das Verhältnis von Auftragseingang zum Umsatz betrug (bereinigt um diesen BilRUG-Effekt) in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025 demnach 1,10 (Vorjahreswert 0,88).

Die regionale Herkunft des Umsatzes bzw. Auftragseingangs im Berichtszeitraum (Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahrs in Klammern) zeigte zum 30.06.2025 folgendes Bild:

2025 (2024)	Deutschland	EU	USA / Kanada	Sonstige
<b>Umsatz</b>	41 % (48 %)	27 % (33 %)	18 % (8 %)	14% (11 %)
<b>Auftragseingang</b>	41 % (39 %)	21 % (37 %)	23 % (12 %)	15 % (12 %)

Insgesamt entwickelte sich der DATRON Konzern unter Berücksichtigung des gesamtwirtschaftlichen Branchenumfeldes positiv. Hervorzuheben ist besonders der Auftragseingang an großvolumigen Maschinensystemen, national wie international.

Sowohl bei den Umsatzerlösen als auch bei den Auftragseingängen gilt sowohl im Vorjahresvergleich als auch bei der Verteilung auf regionaler Ebene zu beachten, daß Umsätze als auch Auftragseingänge mit der Gesellschaft DATRON DYNAMICS Inc. im Vorjahr bis zum 01. April 2024 für die Vertriebsregion „USA / Kanada“ als konzernextern zu klassifizieren waren. Der Konzernbeitrag der Tochtergesellschaft DATRON DYNAMICS Inc. betrug korrespondierend im ersten Quartal 2025 bei den Umsatzerlösen TEUR 1.124 sowie bei den Auftragseingängen TEUR 624.

### **3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

#### **a) Ertragslage**

Die Umsatzerlöse verringerten sich im Vergleich zum Vorjahresberichtszeitraum um insgesamt T€ 2.353 (- 7,7 %). Diese Reduzierung resultiert aus einem Rückgang der Umsatzerlöse im Inland um T€ 2.932 bei einer gleichzeitigen Erhöhung der Umsatzerlöse im Ausland um T€ 579. Im Produktbereich resultiert die Reduzierung der Umsatzerlöse aus dem geringeren Verkauf von Maschinensystemen in Höhe von T€ 4.164 (- 23,0 %) bei gleichzeitiger Steigerung der Erlöse im Bereich der Fräswerkzeuge in Höhe von T€ 483 (+ 8,1 %) sowie höheren Erlösen im Bereich After Sales Service (inklusive der sonstigen BilRUG-Erlöse) in Höhe von T€ 1.328 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Die Bestandsveränderungen der noch in der Produktion befindlichen unfertigen Erzeugnisse sowie der verkaufsbereiten fertigen Erzeugnisse betrug im Geschäftsjahreshalbjahr insgesamt T€ 826.

Im Zuge des Neubaus der Firmenzentrale addierten sich die anderen aktivierte Eigenleistungen per 30.06.2025 auf T€ 50.

Die Gesamtleistung als Summe der Umsatzerlöse, der Bestandsveränderungen sowie der anderen aktivierte Eigenleistungen in Höhe von T€ 29.283 verringerte sich im Betrachtungszeitraum im Vergleich zum Vorjahr um T€ 1.030 (- 3,4 %).

Die sonstigen betrieblichen Erlöse belaufen sich per 30.06.2025 auf insgesamt T€ 429. Die Steigerung zum Vorjahr begründet sich im Wesentlichen durch die Umgliederung der Umsatzerlöse aus der Verrechnung der sonstigen Sachbezüge aus den Umsatzerlösen nach BilRuG in die sonstigen betrieblichen Erlöse in Höhe von T€ 186 sowie Erlösen aus dem Verkauf von Anlageabgängen in Höhe von T€ 102.

Bezogen auf die Umsatzerlöse lag die um die Bestandsveränderungen bereinigte Materialquote bei 36,5 % (Vorjahr 40,3 %).

Der Personalaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 182 (+ 1,6 %) und befindet sich somit annähernd auf Vorjahresniveau. In Relation zu den Umsatzerlösen betrug die Personalquote rund 39,5 % (Vorjahr 35,9 %).

Die Aufwendungen für Abschreibungen in Höhe von T€ 826 steigerten sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 278 (+ 50,1 %). Die Aufwendungen beinhalten neben den planmäßigen Abschreibungen auf Immaterielle

Vermögensgegenstände sowie auf Sachanlagen und den Sofortabschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter im Berichtsjahr außerplanmäßige Abschreibungen auf das Umlaufvermögen im Rahmen der Standortverlegung in Höhe von T€ 328.

Die Position der sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhte sich insgesamt um T€ 833 (+ 17,6 %). Dies ist im Wesentlichen bedingt durch erhöhte Aufwendungen für Währungsverluste um T€ 544, eine Steigerung der Kosten der Warenabgabe um T€ 124, erhöhte Miet- und Mietnebenkosten um T€ 106, eine Steigerung der Kosten für Reparaturen und Instandhaltung um T€ 56, höhere Rechts- und Beratungskosten um T€ 45 sowie höhere sonstige verschiedene Aufwendungen um T€ 268. Dem gegenüber stehen geringere Werbe- und Reisekosten um T€ 193 sowie reduzierte Kosten für Fremdleistungen um T€ 117. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen 15,4 % in Relation zu den Umsatzerlösen (Vorjahr 13,6 %). Im Berichtszeitraum sind außerordentliche Aufwendungen in Höhe von T€ 125 enthalten, die im Rahmen der Standortverlegung angefallen sind.

Der DATRON-Konzern weist für den Berichtszeitraum einen Jahresüberschuss von in Höhe von T€ 95 (Vorjahr T€ 1.646) aus. Hierin beinhaltet sind Sonderaufwände nach Steuern im Rahmen der Standortverlegung in Höhe von insgesamt T€ 319.

#### **b) Vermögens- und Finanzlage**

Das Anlagevermögen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt T€ 7.968 (+ 20,0 %). Diese Steigerung untergliedert sich in eine Erhöhung der Immateriellen Vermögensgegenstände um T€ 14 sowie eine Steigerung der Sachanlagen um T€ 7.954. Diese ist vor allem auf die Erhöhung der geleisteten Anzahlungen für Grundstücke und Gebäude zur Errichtung des zukünftigen Hauptstandortes in Höhe von T€ 8.131 zurückzuführen. Ergänzt wird dies durch eine Verringerung der Restbuchwerte für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, für technische Anlagen und Maschinen sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattung in Summe von T€ 177. Im Saldo der Veränderung der Restbuchwerte sind planmäßige Abschreibungen in Höhe von insgesamt T€ 498 enthalten.

Die Investitionsquote (Investitionen in Sachanlagen / AHK Sachanlagen) betrug 15,5 %. Die Abschreibungsquote (Abschreibungen auf Sachanlagen und geringwertige Wirtschaftsgüter / AHK Sachanlagen) betrug 0,8 %.

Das Umlaufvermögen verringerte sich insgesamt um T€ 1.308 (- 4,1 %). Dies untergliedert sich in eine Erhöhung des Vorratsvermögens in Höhe von T€ 660 sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 1.712, bei gleichzeitiger Reduzierung der sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 323 sowie des Bestandes an liquiden Mitteln in Höhe von T€ 3.357. Innerhalb des Vorratsvermögens steht der Zunahme des Bestandes an Fertigerzeugnissen um T€ 990 sowie den geringeren erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen um T€ 286, einer Verminderung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um T€ 341, der unfertigen Erzeugnisse um T€ 172 sowie der geleisteten Anzahlungen um T€ 103 gegenüber.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich im Geschäftsjahreshalbjahr um T€ 226 (+ 38,6%) auf T€ 813 und die Position der aktiven latenten Steuern betrug T€ 586.

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung erhöhte sich um T€ 15 (+ 2,3 %), bedingt durch eine Erhöhung der verpfändeten Finanzanlagen in Höhe von T€ 15 bei gleichzeitiger Reduzierung der saldierten Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in Höhe von T€ 30.

Der laufende Kapitalbedarf der Konzernunternehmen bleibt im Wesentlichen eigenfinanziert. Bankverbindlichkeiten bestehen in Höhe von T€ 30.051 und begründen sich vollumfänglich durch die Finanzierung des Neubaus der Firmenzentrale.

Die Rückstellungen verringerten sich um insgesamt T€ 217. Der Reduzierung der sonstigen Rückstellungen um T€ 247 steht eine Steigerung der Steuerrückstellungen um T€ 30 gegenüber. Die sonstigen Rückstellungen betrafen im Wesentlichen Rückstellungen für Personal, Steuern sowie Gewährleistungen.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich insgesamt um T€ 7.482 (+ 27,8 %). Diese Steigerung begründet sich durch eine Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 7.275, die plangemäß und vollumfänglich in Zusammenhang mit der Finanzierung der neuen Firmenzentrale stehen sowie eine Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 557. Dem gegenüber steht eine Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 350.

Insgesamt erhöhte sich die Bilanzsumme um T€ 6.937 (+ 9,4%) auf T€ 80.394.

Die Investitionen des Geschäftsjahrs betrafen im Wesentlichen Anzahlungen für Bauten auf eigenen Grundstücken sowie Ersatzinvestitionen bei den Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

Die Finanzpolitik und die Liquiditätssituation des DATRON Konzerns sind darauf ausgerichtet, alle Verpflichtungen stets termingerecht und gegebenenfalls unter Skontoabzug zu erfüllen. Die Finanzierung der Neubaukosten ist vollumfänglich durch entsprechende fristenkongruente Eigen- und Fremdmittel gesichert.

#### **4. Gesamtaussage**

Insgesamt hat sich die VFE (Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage) des DATRON Konzerns im abgelaufenen Geschäftsjahrhalbjahr 2025 im Rahmen der Prognoseerwartungen entwickelt. Die dem Kapitalmarkt kommunizierten Planwerte im Hinblick auf die Umsatz- und Ertragslage konnten planmäßig erreicht werden. In der ersten Geschäftsjahreshälfte 2025 zeigten sich auf Quartalsebene zyklische Schwankungen der Umsatz- und Ertragslage, welche aber als durchaus charakteristische saisonale Einflüsse für den Geschäftsverlauf des DATRON Konzerns innerhalb eines Kalenderjahres angesehen werden.

#### **III. Prognosebericht sowie Chancen und Risiken**

Gemäß der Veröffentlichung des Branchenverbandes VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken e.V.) vom 15.07.2025, wurde laut der aktuellen Sommerprognose von Oxford Economics die globale Wachstumsrate auf Minus 7 Prozent nach unten revidiert. Ursächlich hierfür ist eine spürbar große Unsicherheit im Markt, unter anderem hervorgerufen durch die US-Zollpolitik mit höheren Zöllen als deren Folge. Ausgehend von der These, dass der Tiefpunkt erreicht scheint, ist das Jahr 2025 durch eine Querbewegung auf mittlerem Niveau gekennzeichnet. Die ursprünglich erwartete Aufwärtsentwicklung verschiebt sich somit weiter nach 2026 und fällt mit 11 Prozent flacher aus als im Frühjahr erwartet (+ 19 Prozent).

Laut Oxford Economics sind die Wachstumsperspektiven im Ausland, insbesondere in den Vereinigten Staaten von Amerika, gedämpft. Im Inland können ab dem Geschäftsjahr 2026 die positiven Effekte der Regierungsmaßnahmen die negativen Effekte der US-Zollpolitik im Ausland etwas kompensieren. Somit könnten sich die Inlandsaufträge von der Achillesferse zur Stütze wandeln und beginnend mit dem Geschäftsjahr 2026

von niedrigem Niveau kommend überproportional wachsen.

Für das zweite Halbjahr 2025 stehen für DATRON unverändert trotz des angespannten gesamtwirtschaftlichen Kontextes industrielle CNC-Fräsmaschinen insbesondere zur Aluminiumzerspanung und der weitere Ausbau der Bereiche Werkzeuge und Customer Care im Fokus, was entsprechende Marktchancen eröffnet. Darüber hinaus erhalten Automationsanbindungen an die DATRON Standardmaschinen in Zusammenarbeit mit namhaften Industrie-Playern Priorität. Aufgrund branchenuntypischer kurzer Lieferzeiten des breiten Produktspektrums mit hohem industriellem Fokus erreicht der Konzern auch in neuen Kundensegmenten hohe Aufmerksamkeit. Die internationalen Fokus-Regionen der DATRON Unternehmensgruppe liegen weiterhin in Europa und USA, wo aufgrund der Vertriebsstrategie mit lokalen Tochtergesellschaften und der damit einhergehenden verstärkten Präsenz das große Marktpotential vor Ort noch effizienter bearbeitet werden kann.

Im Zuge des Umzugs an den neuen Hauptstandort im Geschäftsjahr 2025 erwartet die Unternehmensgruppe zudem signifikante zusätzliche Synergieeffekte beispielsweise im Rahmen der Produktionsdurchführung, unter anderem durch die Zusammenführung der bisherigen Betriebsstätten.

In Summe der Abwägung aller Chancen und Risiken erwartet DATRON aufgrund der weiterhin anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten und die insbesondere im noch wichtigsten Einzelmarkt Deutschland anhaltende Investitionszurückhaltung für das Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr eine gleichbleibende bis leicht positive Geschäftsentwicklung.

Durch einmalige außerordentliche Aufwendungen im Zusammenhang mit dem geplanten Umzug an den neuen Hauptstandort in Ober-Ramstadt wird sich das operative Ergebnis 2025 um rund EUR 2 Mio. verringern. Hierzu zählen insbesondere temporäre Doppelaufwände für Mieten bei gleichzeitiger Abschreibung auf die neue Immobilie, Umzugskosten sowie sonstige mit dem Umzug zusammenhängende Aufwände.

In Bezug auf die US-amerikanischen Vertriebsaktivitäten wird davon ausgegangen, dass die US-Zollpolitik mit einer Festlegung auf Zölle in Höhe von 15 % für Klarheit im Markt sorgt, wohingegen die Wechselkursthematik weiterhin risikobehaftet erscheint. Unter der Voraussetzung, dass sich unter der Beachtung dieser beiden zentralen Komponenten sowohl die gesamtwirtschaftliche Lage nicht weiter eintrübt, die globalen Lieferketten trotz bekannter und gegebenenfalls neuer geopolitischer Risiken aufrechterhalten werden und die Materialpreisentwicklung nach den erheblichen Steigerungen der vergangenen Jahre weitestgehend stabil bleibt, geht der DATRON Konzern für das gesamte Geschäftsjahr von einem Umsatz und einem Auftragseingang in einer Spanne von rund EUR 59 Mio. bis EUR 66 Mio. aus. Die geplante operative EBIT-Marge liegt in einer Spanne von 5,0 % und 8,0 %. Das geplante operative Ergebnis je DATRON Aktie beträgt zwischen EUR 0,35 und EUR 0,75.

## **5. Risikoberichterstattung**

In Ergänzung des Chancen- und Risikomanagements misst der DATRON Konzern dem unternehmensweiten System zu Risikobegrenzung (IKS) einen hohen Stellenwert bei. Das Risikomanagement des DATRON Konzerns hat das Ziel, potenzielle Risiken sehr frühzeitig zu identifizieren, zu klassifizieren und systematisch zu erkennen, um durch geeignete Maßnahmen drohenden Schaden für das Unternehmen abzuwenden und eine Bestandsgefährdung auszuschließen. Das Risikomanagement soll jederzeit sicherstellen, dass finanzielle Risiken, Rechtskonformitäts- und Sicherheitsrisiken auf einem für das Unternehmen tragbaren Niveau gehalten werden. Zur Überwachung und Steuerung der relevanten Risiken wird ein wöchentliches Risikomanagement-System mit einer aussagekräftigen Analyse der Auftragseingänge, der zentralen Positionen der

Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz genutzt. Abweichungen und Besonderheiten werden dadurch zeitnah festgestellt und unterstützen den Vorstand dabei, Geschäftsrisiken frühzeitig erkennen und wirksame Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

Operative Risiken, die in den Bereichen Einkauf, Produktion, Service, Logistik und F&E möglicherweise entstehen können, werden durch geeignete Kontrollmechanismen des Qualitätsmanagementsystems (QM) der DATRON AG frühzeitig erkannt und offengelegt, so dass ein rasches Handeln und Gegensteuern möglich sind. Das QM-System sichert zudem einen gleichbleibenden Workflow-Standard. Die gleichbleibende Qualität der Produkte und Services der DATRON AG werden dadurch sichergestellt.

Darüber hinaus räumt der DATRON Konzern dem Forderungsmanagement und der Planung der liquiden Mittel höchste Priorität ein. Die regelmäßige Forderungsbestands- und Forderungsstrukturanalyse sind die Basis für die sehr geringen Forderungsausfälle. Die Planung und Überwachung der liquiden Mittel erfolgen wöchentlich mit rollierenden Forecasts in 3-Monatsschritten.

Die DATRON Gruppe wird sich auch in Zukunft auf die permanente Optimierung des Risikomanagements konzentrieren.

Preisänderungsrisiken, denen teils auch nur bedingt begegnet werden kann, bestehen sowohl im Einkauf als auch im Verkauf. Allerdings werden absehbare Lieferkontingente und Produkte teilweise durch längerfristige Einkaufsvereinbarungen abgesichert. Der DATRON Konzern überprüft zudem regelmäßig die Bonität der A-Lieferanten und vergrößert die Zuliefererbasis, um dem Anspruch nach jederzeitiger Lieferfähigkeit sowie dem Qualitätsstandard des DATRON Konzerns gerecht zu werden. Systemseitig wurde der Beschaffungsprozess durch eine Engpassbetrachtung optimiert.

Ober-Ramstadt, den 03. September 2025

gez. Dipl. Kfm. (FH) Michael Daniel  
Vorstandsvorsitzender (CEO)

gez. Jonas Gillmann  
Vorstand Technik (CTO)

# KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG 2025

DATRON AG, Ober-Ramstadt | vom 01.01. bis 30.06.2025

	TEUR
	<b>95</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	498
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-23
+ Zuführung zu Rückstellungen	1.248
- Auflösung von Sonstigen Rückstellungen	-4
- Cash wirksamer Verbrauch der Sonstigen Rückstellungen	-1.461
- Zunahme der Vorräte	-477
- Abnahme der erhaltenen Anzahlungen auf Vorräte	-184
- Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.712
+ Abnahme der Sonstigen Vermögensgegenstände	323
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-350
- Zunahme anderer Aktiva die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-400
- Abgang anderer Passiva die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.330
- Zinserträge	-18
+ Zinsaufwendungen	450
+ Ertragssteueraufwand	378
- Ertragssteuerzahlungen	-408
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-715</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	9
- Auszahlungen für Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-95
- Auszahlungen für Investitionen in den Fuhrpark	-110
- Auszahlungen für Investitionen in Gebäude	-6.637
- Auszahlungen für Investitionen in Grundstücke	-541
- Auszahlungen für sonstige Gegenstände des Sachanlagevermögens	-601
+ Erhaltene Zinsen	18
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-7.957</b>
- Auszahlungen an Aktionäre	-471
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	7.286
- Auszahlungen aus der Tilung von Krediten	-771
- Auszahlungen für den Erwerb von eigenen Anteilen	-280
- Gezahlte Zinsen	-450
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>5.314</b>
<b>Summe der Cashflows</b>	<b>-3.358</b>
+ Finanzmittelfonds am 01.01.2025	7.347
<b>Finanzmittelfonds am 30.06.2025</b>	<b>3.989</b>

# KONZERN-BILANZ

DATRON AG, Ober-Ramstadt | vom 01.01. bis 30.06.2025

AKTIVA	30.06.2025 EUR	31.12.2024 EUR	PASSIVA	30.06.2025 EUR	31.12.2024 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	4.000.000,00	4.000.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	120.437,90	66.422,71	Eigene Anteile	-73.326,00	-33.326,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.091.775,09	1.131.436,29	Eingefordertes Kapital	3.926.674,00	3.966.674,00
	1.212.212,99	1.197.859,00			
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklage	9.343.750,00	9.343.750,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.815.059,97	3.992.120,03			
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.442.975,56	811.283,72	III. Gewinnrücklagen		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.513.919,99	1.222.972,25	1. Gesetzliche Rücklage	237.455,36	237.455,36
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	40.670.240,58	32.538.380,49	2. Andere Gewinnrücklagen	29.346.796,48	28.336.796,48
	46.518.642,10	38.564.756,49		29.584.251,84	28.574.251,84
	47.730.855,09	39.762.615,49	IV. Konzernbilanzgewinn	666.729,28	2.014.626,67
<b>B. Umlaufvermögen</b>			V. Ausgleichsposten Währungsumrechnung	91.798,86	-43.528,12
I. Vorräte			VI. Nicht beherrschende Anteile	-388.374,03	-110.419,81
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.253.591,30	7.594.220,31		43.224.829,77	43.745.354,58
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.367.568,15	4.539.707,78	<b>B. Rückstellungen</b>		
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	9.311.611,08	8.321.993,87	1. Steuerrückstellungen	29.541,33	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	30.589,40	133.597,74	2. Sonstige Rückstellungen	2.458.927,96	2.705.625,05
5. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-900.878,59	-1.187.406,83		2.488.469,29	2.705.625,05
	20.062.481,34	19.402.112,87	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.749.559,30	4.037.252,80	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 53.176 (VJ:T€ 24)	30.051.146,02	22.776.389,16
2. Sonstige Vermögensgegenstände	807.100,76	1.130.278,85	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
	6.556.660,06	5.167.531,65	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 2.178.457 (VJ:T€ 2.528)	2.178.457,46	2.528.427,87
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.989.514,67	7.347.090,40	3. Sonstige Verbindlichkeiten		
	30.608.656,07	31.916.734,92	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 2.141.061 (VJ:T€ 1.114)	2.141.061,15	1.583.889,97
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	812.706,86	586.597,86	- davon aus Steuern: € 481.361 (VJ:T€ 208)	34.370.664,63	26.888.707,00
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	656.114,51	641.380,34	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 85.321 (VJ:T€ 76)	309.762,84	116.564.98
<b>E. Aktive latente Steuern</b>	585.394,00	548.923,00			
	<b>80.393.726,53</b>	<b>73.456.251,61</b>	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
				<b>80.393.726,53</b>	<b>73.456.251,61</b>

# KONZERN- UND VERLUSTRECHNUNG

DATRON AG, Ober-Ramstadt | vom 01.01. bis 30.06.2025

	01.01.2025 - 30.06.2025 EUR	01.01.2024 - 30.06.2024 EUR
1. Umsatzerlöse	28.406.067,45	30.759.263,81
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	826.477,58	-486.956,44
3. Aktivierte Eigenleistungen	50.000,00	40.000,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	429.218,98	68.275,37
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-10.839.386,95	-11.454.671,06
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-355.512,86	-439.287,52
	-11.194.899,81	-11.893.958,58
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-9.521.325,59	-9.194.422,28
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 61.284,29 im Vorjahr T€ 32	-1.689.888,75	-1.835.304,92
	-11.211.214,34	-11.029.727,20
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-826.227,91	-548.039,60
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.572.658,39	-4.740.176,74
9. <b>EBIT</b>	<b>906.763,56</b>	<b>2.168.680,62</b>
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	23.594,12	103.511,03
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30.336,18	124.676,23
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-19.672,81	-101.427,18
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-458.514,34	-177.527,88
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-378.018,88	-455.789,98
15. Ergebnis nach Steuern	104.487,83	1.662.125,84
16. Sonstige Steuern	-9.138,56	-16.104,95
17. <b>Jahresüberschuss</b>	<b>95.349,27</b>	<b>1.646.020,89</b>
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.014.626,67	4.535.152,60
19. Gewinnausschüttung	-471.200,88	-795.684,80
20. Einstellung in Gewinnrücklagen	-1.250.000,00	-3.800.000,00
21. Nicht beherrschende Anteile	277.954,22	-22.641,87
22. <b>Bilanzgewinn</b>	<b>666.729,28</b>	<b>1.562.846,82</b>

# KONZERN-ANHANG

DATRON AG, Ober-Ramstadt | vom 01.01. bis 30.06.2025

---

## DATRON AG

### Sitz:

Am Innovationsfeld 1  
64372 Ober-Ramstadt

Registergericht Darmstadt  
HRB 86874

## Konsolidierungsgrundsätze

### Allgemeine Grundsätze

Gemäß § 297 HGB, § 18 AktG legt die Gesellschaft den folgenden Anhang vor:

- Konzernstichtag ist gemäß § 299 Abs. 1 HGB der Stichtag des Jahresabschlusses der Muttergesellschaft Grundlage für die Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen bilden die zum 30.06.2025 nach einheitlichen Grundsätzen aufgestellten Abschlüsse dieser Unternehmen.
- Für die Erstellung des Konzernabschlusses sind die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend, wobei die Bewertung dem Grundsatz der „Einheitlichen Bewertung“ nach § 308 HGB folgt.
- Die Konsolidierung erfolgt unter Beachtung der Vorschriften der §§ 290 bis 315 a HGB.
- Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach § 301 HGB.
- Sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen sind gemäß § 303 Abs. 1 HGB gegenseitig aufgerechnet.
- Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt in Einklang mit § 305 Abs. 1 HGB.
- Der Konzernabschluss wird nach den Vorschriften der §§ 298 ff HGB aufgestellt.
- Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden in Übereinstimmung mit den §§ 242 bis 256 und 264 bis 286 HGB sowie 150 ff. AktG aufgestellt.
- Die Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem gemäß § 275 Abs. 2 HGB vorgesehenen Gesamtkostenverfahren und § 158 AktG.
- Die Währungsumrechnung von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen erfolgt in Übereinstimmung mit § 308 a HGB i.V.m. DRS 25 Textziffer 80ff.
- Für die Anteile konzernfremder Gesellschafter an Konzerngesellschaften ist in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital ein Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter gebildet worden. Dieser Posten innerhalb des Eigenkapitals beinhaltet neben den Anteilen Dritter am Kapital und den Rücklagen auch den anteiligen Bilanzgewinn.
- Die Vorjahreswerte der Bilanz beziehen sich auf den Jahresabschluss zum 31.12.2024.
- Die Vorjahreswerte der GUV beziehen sich auf den Vergleichszeitraum vom 01.01. bis zum 30.06.2024.

### Konsolidierungskreis

Die in diesen Konzernabschluss neben der Muttergesellschaft auf Grundlage der Vollkonsolidierung einbezogenen Unternehmen sind in nachfolgender Aufstellung aufgeführt:

Name der Gesellschaft	Sitz	Stammkapital	Anteil in %
DATRON France SAS	3610 route d'Albertville 74320 Sevrier Frankreich	€ 46.250,00	80 %
DATRON Austria GmbH	Ramsau 149 8972 Ramsau am Dachstein Österreich	€ 35.000,00	80 %
DATRON Tool Technology GmbH	Am Raupenstein 12 64678 Lindenfels Deutschland	€ 100.000,00	80 %
DATRON Technology s.r.o	A. Hlinku2 96212 Detva Slowakei	€ 10.000,00	80 %
DATRON Real Estate France SAS	3610 route d'Albertville 74320 Sevrier Frankreich	€ 100.000,00	100 %
DATRON SEA Pte. Ltd.	25 International Business Park #03-79 German Centre Singapore (609916)	SGD 100.000,00	100 %
DATRON Dynamics Inc.	115 Emerson Road Milford 03055, NH USA	USD 15.000,00	56 %

Die DATRON Technology s.r.o. ist mit einer Anteilsquote von 100 % an der DATRON Technology s.r.o. Tschechien, beteiligt. Daher hält die DATRON AG an dieser Gesellschaft einen mittelbaren Anteil von 80 %. Das Stammkapital dieser Gesellschaft beträgt CZK 10.000. Die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz dieser Gesellschaft sind in der DATRON Technology s.r.o. (SVK) konsolidiert.

#### A. Aktivseite der Bilanz

- Der Ausweis des Anlagespiegels bzw. Anlagegitters erfolgt in der Anlage zum Anhang.
- Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und die Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. Es wurde hauptsächlich die lineare Abschreibungsmethode angewendet. Die Nutzungsdauer beträgt zwischen 3 und 8 Jahren. Bei den Anlagegütern der IT-Hardware und Software wurde eine einjährige Nutzungsdauer zugrunde gelegt. Die geringwertigen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden im Geschäftsjahr einzeln erfasst und in voller Höhe abgeschrieben. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert. Die Sachanlagen enthalten T€ 6.637 (T€ 17.818) an Investitionen in Grundstücke und Gebäude zur Errichtung des zukünftigen Hauptstandortes. Aus der Erstkonsolidierung des am 01. April 2024 erworbenen Tochterunternehmens DATRON Dynamics Inc. resultiert zum Berichtszeitpunkt ein aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 1.092, welcher über eine voraussichtliche Laufzeit von 15 Jahren abgeschrieben wird. Die Einschätzung über die Laufzeitdauer basiert auf Erfahrungswerten der Gesellschaft zur Nutzung von Know-How, Kunden- bzw. Mitarbeiterstamm.
- Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in Einklang mit § 253 Absatz 1 HGB i.V.m. § 255 Absatz 2 HGB unter Beachtung des Niederstwertprinzips und der Grundsätze der verlustfreien Bewertung. Dabei kommt das gleitende Durchschnittsverfahren zur Anwendung. Hierbei enthalten sind neben den direkt zurechenbaren Kosten die angemessenen und notwendigen Fertigungs- und Materialgemeinkosten. Alle erkennbaren Risiken, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit

ergeben, sind durch sachgerechte Abwertungen berücksichtigt. Fremdkapitalzinsen werden analog der Verfahrensweise in Vorjahren nicht berücksichtigt.

4. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 5.750 (VJT€ 4.037) sind ausgehend vom Nennwert unter Beachtung eines eventuellen Ausfallrisikos bewertet worden. Der nach Abzug der zweifelhaften Forderungen verbleibende Gesamtbetrag in Höhe von T€ 5.848 (VJT€ 4.114) wurde aus diesem Grunde zusätzlich einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von T€ 98 (VJT€ 77) unterzogen. Die Restlaufzeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist geringer als ein Jahr.
5. Die übrigen Forderungen und Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennwert bewertet worden.
6. Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt T€ 807 (VJT€ 1.130) beinhalten Forderungen aus Umsatzsteuer in Höhe von T€ 208 (VJT€ 183), Forderungen aus Kundenzahlungen T€ 67 (VJT€ 0), Forderungen aus Kautionszahlungen in Höhe von T€ 44 (VJT€ 44), Forderungen gegenüber Personal in Höhe von T€ 43 (VJT€ 50) sowie verschiedene sonstige Forderungen in Höhe von T€ 445 (VJT€ 853).
7. Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr mit Ausnahme der Kautionsforderungen in Höhe von T€ 44.
8. Der Bestand an liquiden Mitteln wurde zum Nominalwert angesetzt
9. Die Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von T€ 813 (VJT€ 587) beinhalten vorausbezahlte zukünftige Aufwendungen.
10. Gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB sind für die Altersversorgungsverpflichtungen der Rückstellungswert und das Vermögen der Rückdeckungsversicherung zu verrechnen, sofern die Vermögensgegenstände dem Zugriff der Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtung dienen. Die Vermögenswerte sind hierbei mit ihrem Zeitwert anzusetzen. Übersteigt der Zeitwert der Vermögensgegenstände die Höhe der Verpflichtungszusage, ist der übersteigende Betrag als aktivischer Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung auszuweisen. Aufwendungen und Erträge, die aus den im aktiven Unterschiedsbetrag verrechneten Positionen resultieren, sind in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis ebenfalls miteinander verrechnet.
11. Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung gemäß 246 Abs. 2 Satz 3 HGB setzt sich per 30.06.2025 wie folgt zusammen:

	30.06.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR
<b>Aktivseite</b>		
Finanzdepot, verpfändet zur Rückdeckung von Pensionsverpflichtungen gemäß § 246 Abs 2 HGB	1.589	1.566
Anschaffungskosten zum 30.06.2024 = T€ 1.201		
Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	98	93
Deckungsvermögen Rückdeckungsversicherung für Zeitwertkonten mit Garantie gem. §246 Abs.2 HGB	281	324
<b>Saldo Aktivseite</b>	<b>1.968</b>	<b>1.983</b>
<b>Passivseite</b>		
Pensionsrückstellung gem. BilMoG zum 30.06.2025	1.031	1.018
Rückstellung aus Verpflichtungen aus Zeitwertkonten	281	324
<b>Summe der Erfüllungsbeträge der Schulden</b>	<b>1.312</b>	<b>1.342</b>
<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>656</b>	<b>641</b>

12. Es wurden aktive latente Steuern in Höhe von T€ 585 (VJ 549) angesetzt. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Latente Steuern aus Zwischengewinneliminierung gemäß §306 HGB: T€ 269

Latente Steuern aus Verlustvorträgen: T€ 145

Latente Steuern aus Bewertungs- und Ansatzdifferenzen der Rückstellungen: T€ 171

Bei der Ermittlung kam ein Durchschnittssteuersatz von 24,59 % zur Anwendung.

## B. Passivseite der Bilanz

- Das gezeichnete Kapital des Mutterunternehmens i.H. v. € 4.000.000,00 ist zum Nennbetrag bilanziert. Es besteht aus 4.000.000 Stückaktien zum Nennwert von je einem Euro.
- Die Konzernergebnisverwendung ist in dem Konzern-Eigenkapitalspiegel per 30.06.2025 als Anlage zum Konzernanhang dargestellt.
- Durch Beschluss auf der ordentlichen Hauptversammlung der DATRON AG am 30.06.2023 ist der Vorstand des Mutterunternehmens mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Grundkapital bis zum 29. Juni 2028 durch Ausgabe neuer Stammaktien in Form von Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen, einmalig oder mehrmalig, um insgesamt bis zu € 2.000.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).
- Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des zu erwartenden Erfüllungsbetrages. Die Rückstellungen mit einer Laufzeit größer 1 Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten Zinssatz der Deutschen Bundesbank abgezinst und führen nur zu unwesentlichen Abweichungen vom Nominalwert.
- Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	30.06.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR
Garantieleistungen	693	693
Personalverpflichtungen	401	755
Bewertungsabschläge	388	369
Urlaubsansprüche	251	216
Noch nicht berechnete Leistungen	77	179
Berufsgenossenschaft	62	84
Abschlussprüfung und Steuerberatung	34	72
Steuerrückstellungen	30	0
Sonstige Rückstellungen	552	341
<b>Rückstellungen</b>	<b>2.488</b>	<b>2.706</b>

5. Die Pensionsrückstellungen wurden nach der PUC-Methode mit einem Rechnungszins von 1,99 % (VJ 1,90 %) und unter Zugrundelegung der biometrischen Annahmen gemäß den Heubeck Richttafeln 2018 G bewertet. Trendannahmen wurden nicht getroffen. Der Erfüllungsbetrag beträgt zum 30.06.2025 T€ 1.031 (VJT€ 1.018). Die Pensionsrückstellung wurde gem. Ziffer A.9.) dieses Anhangs mit den Vermögensgegenständen des Deckungsvermögens saldiert. Für die Bewertung der Rückdeckungsansprüche aus der Lebensversicherung wurde das Aktivprimat gemäß IDW RH FAB 1.021 angewendet.
7. Nach § 253 Absatz 6 HGB muss der ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag in Form der Differenz zwischen dem Erfüllungsbetrag mit dem 10-Jahresdurchschnitts- und dem 7-Jahresdurchschnittssatz ermittelt werden. Der Unterschiedsbetrag betrug zum Stichtag 30.06.2025:

	Erfüllungsbetrag 10-Jahresdurch- schnittszinssatz TEUR	Erfüllungsbetrag 7-Jahresdurch-schnitts- zinssatz TEUR	Unterschiedsbetrag § 253 Absatz 6 HGB TEUR
Ausgeschiedene Anwärter	1.031	1.015	16
Rechnungzinssatz	1,99 % p.a.	2,08 % p.a.	

8. Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

9. Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	30.06.2025 TEUR	davon Restlaufzeit TEUR		
		Gesamt	bis zu einem Jahr	mehr als 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.051	53	0	29.998
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.179	2.179	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	2.141	2.029	112	0
- aus Steuern	481	481	0	0
- im Rahmen der sozialen Sicherheit	85	85	0	0
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>34.371</b>	<b>4.261</b>	<b>112</b>	<b>29.998</b>

10. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stehen vollumfänglich in Zusammenhang mit dem Neubau der Firmenzentrale des Konzernmutterunternehmens und sind durch Grundschulden besichert.
11. Analog der Vorjahre bestehen für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen die verkehrsüblichen Eigentumsvorbehalte mit Ausnahme der Dienstleistungsrechnungen.
12. Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen für die genutzten Immobilien (T€ 1.234 p.a.) sowie aus sonstigen Verpflichtungen aus KFZ-Leasingverträgen und für Büro- und Geschäftsausstattung (T€ 382).

### C. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform in Übereinstimmung mit § 275 Abs. 1. HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.
2. Die Umsatzerlöse werden gemäß den Vorschriften des BiRUG (§277 Abs. 1 HGB) ermittelt.

Die Umsatzaufteilung nach Geschäftsbereichen stellt sich wie folgt dar:

	<b>30.06.2025</b> TEUR	<b>30.06.2024</b> TEUR
Maschinensysteme	13.968	18.132
CNC- /Dental-Fräswerkzeuge	6.463	5.980
After Sales Service und Sonstige	7.809	6.257
Sonstige Erlöse gem. BiRUG	166	390
<b>Nettoumsatzerlöse</b>	<b>28.406</b>	<b>30.759</b>

Die regionalen Umsatzerlöse untergliedern sich folgendermaßen:

	<b>30.06.2025</b> TEUR	<b>30.06.2024</b> TEUR
Deutschland	11.737	14.669
Europäische Union	7.688	10.249
Europäisches Ausland	1.532	1.329
USA/Kanada	5.093	2.412
Sonstige	2.356	2.100
<b>Nettoumsatzerlöse</b>	<b>28.406</b>	<b>30.759</b>

3. Im Berichtsjahr weist die Gesellschaft andere aktivierte Eigenleistungen in Höhe von T€ 50 (VJ T€ 40) aus, die vollumfänglich in Zusammenhang mit Planungsleistungen im Rahmen des Neubaus der Firmenzentrale stehen.
4. Die sonstigen betrieblichen Erlöse belaufen sich per 30.06.2025 auf insgesamt T€ 429. Die Steigerung zum Vorjahr begründet sich im Wesentlichen durch die Umgliederung der Umsatzerlöse aus der Verrechnung der sonstigen Sachbezüge aus den Umsatzerlösen nach BiRUG in die sonstigen betrieblichen Erlöse in Höhe von T€ 186 sowie Erlösen aus dem Verkauf von Anlageabgängen in Höhe von T€ 102.

5. Der Personalaufwand in Höhe von insgesamt T€ 11.211 (VJT€ 11.030) untergliedert sich im Berichtsjahr in Löhne und Gehälter in Höhe von T€ 9.521 (VJT€ 9.194) sowie in Aufwendungen für soziale Aufwendungen T€ 1.690 (VJT€ 1.836), davon für Altersversorgung in Höhe von T€ 61 (VJT€ 32).
6. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2025 TEUR	30.06.2024 TEUR
Raumkosten	1.166	1.060
EDV-Kosten	811	813
Werbe- und Reisekosten	590	783
Kosten der Warenabgabe	792	668
Fahrzeugkosten	342	364
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	270	241
Fremdleistungen	106	223
Rechts- und Beratungskosten	177	132
Reparaturen und Instandhaltung	151	95
Büro- und Kommunikationskosten	82	92
Sonstige Aufwendungen	1.086	269
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>5.573</b>	<b>4.740</b>

Die sonstigen Aufwendungen betrafen im Wesentlichen Aufwendungen für realisierte sowie unrealisierte Währungsverluste (T€ 544) sowie für Umzugskosten (T€ 125).

7. Die Aufwendungen und Erträge aus der Saldierung gem. §246 Abs. 2 S.2 HGB setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2025 TEUR	30.06.2024 TEUR
Aufwand aus der Abzinsung der Rückstellungen für Zeitwertkonten	-2	-3
Aufwand aus Rückdeckungsansprüchen aus Lebensversicherungen	-1	-1
Fondserträge aus verpfändetem Vermögen	5	2
Aufwand / Ertrag aus der Auflösung / Zuführung des Rückdeckungsvermögens zum Zeitwert	19	101
Zinsanteil der Zuführung zu Pensionsrückstellungen	-8	0
<b>Aufwand (-) / Ertrag aus der Saldierung von Pensionsverpflichtungen gem. § 246 Absatz 2 HGB</b>	<b>13</b>	<b>99</b>

#### D. Sonstige Angaben

1. Als Vorstand ist im Geschäftsjahr 2025 berufen:

- Dipl.-Kfm. (FH) Michael Daniel (CEO). Herr Daniel ist Vorstandsvorsitzender der DATRON AG und war verantwortlich für die Unternehmensbereiche Finanzen, Verwaltung, Investor Relations, Marketing, Vertrieb und Personal. Zudem war Herr Daniel Geschäftsführer bei der DATRON Tool Technology GmbH sowie der DATRON SEA Pte. Ltd.

- Jonas Gillmann (CTO) verantwortet als Vorstand Technik im Unternehmen die Unternehmensbereiche Technik, Service und Produktion.
2. Der Aufsichtsrat der DATRON AG bestand zum Stichtag 30.06.2025 aus:
- Dr.Thomas Milde. Herr Dr. Milde ist Vorsitzender des Aufsichtsrats und Rechtsanwalt und Notar, wohnhaft in Griesheim.
  - Manfred Krieg. Herr Krieg ist stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats und Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, wohnhaft in Mühlthal.
  - Achim Kopp. Herr Kopp ist Geschäftsführer der KOPP Schleiftechnik GmbH in Lindenfels, wohnhaft in Lindenfels.
  - Prof. Dr.-Ing. Eberhard Abele. Herr Prof. Abele ist emeritierter Leiter des Instituts für Produktionsmanagement, Technologie und Werkzeugmaschinen der TU Darmstadt, wohnhaft in Bühl.
3. Die durchschnittliche Zahl der Konzernmitarbeiter betrug 2025 ohne Berücksichtigung der Vorstände und Auszubildenden (12) insgesamt 317 und verteilte sich wie folgt auf die Unternehmensbereiche:

	30.06.2025	31.12.2024
Vertrieb und Marketing	58	67
Finanzen und Verwaltung	47	47
Technik und Produktion	212	207
<b>Gesamt</b>	<b>317</b>	<b>321</b>

Ober-Ramstadt, den 03. September 2025

Dipl. Kfm. (FH) Michael Daniel  
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Jonas Gillmann  
Vorstand Technik (CTO)

# KONZERN-ANLAGENSPIEGEL

DATRON AG, Ober-Ramstadt | vom 01.01. bis 30.06.2025

	Anschaffungskosten				Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte			
	01.01.2024 EUR	Zugänge EU	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	30.06.2025 EUR	01.01.2025 EUR	Abschreibungen des Geschäfts- jahres EUR	Abgänge EUR	30.06.2025 EUR	30.06.2025 EUR	31.12.2024 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.497.017,02	94.969,94	18.757,47	0,00	1.573.299,49	1.430.594,31	40.954,75	18.757,47	1.452.791,59	120.437,90	66.422,71
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.189.836,09	0,00	0,00	0,00	1.189.836,09	58.399,80	39.661,20	0,00	98.061,00	1.091.775,09	1.131.436,99
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>2.686.853,11</b>	<b>94.969,94</b>	<b>18.757,47</b>	<b>0,00</b>	<b>2.763.065,58</b>	<b>1.488.994,11</b>	<b>80.615,95</b>	<b>18.757,47</b>	<b>1.550.852,59</b>	<b>1.212.212,99</b>	<b>1.197.859,70</b>
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.892.273,94	537.501,16	0,00	-1.573.541,73	4.856.233,37	1.900.153,91	64.573,49	0,00	1.964.727,40	2.891.505,97	3.992.120,03
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.581.015,89	757.500,48	179.752,76	0,00	3.158.763,61	1.769.732,17	89.420,87	143.364,99	1.715.788,05	1.442.975,56	811.283,72
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.798.815,13	601.805,67	163.579,52	0,00	6.237.041,28	4.575.842,88	263.134,97	115.856,56	4.723.121,29	1.513.919,99	1.222.972,25
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bauausstattung	32.538.380,49	6.637.456,51	79.138,15	1.573.541,73	40.670.240,58	0,00	0,00	0,00	0,00	40.670.240,58	32.538.380,49
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>46.810.485,45</b>	<b>8.534.263,82</b>	<b>422.470,43</b>	<b>0,00</b>	<b>54.922.278,84</b>	<b>8.245.728,96</b>	<b>417.129,33</b>	<b>259.221,55</b>	<b>8.403.636,74</b>	<b>46.518.642,10</b>	<b>38.564.756,49</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>49.497.338,56</b>	<b>8.629.233,76</b>	<b>441.227,90</b>	<b>0,00</b>	<b>57.685.344,42</b>	<b>9.734.723,07</b>	<b>497.745,28</b>	<b>277.979,02</b>	<b>9.954.489,33</b>	<b>47.730.855,09</b>	<b>39.762.616,19</b>

# KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

DATRON AG, Ober-Ramstadt | vom 01.01. bis 30.06.2025

	Eigenkapital des Mutterunternehmens											Nicht beherrschende Anteile			Konzern-eigenkapital		
	Korrigiertes gezeichnetes Kapital				Rücklagen					Ausgleichs-posten Währungs-umrechnung	Entwicklung Konzern-Bilanz-gewinn	Eigenkapital Mutterunter-nehmen Summe	Nicht beherrschende Anteile	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne			
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Summe	Gesetzliche Rücklage	Rücklage für eigene Anteile	Andere Gewinn-rücklagen	Kapital-rücklage	Summe	Summe					Summe	Summe		
<b>Stand am 01.01.2024</b>	4.000.000,00	-21.576,00	<b>3.978.424,00</b>	237.455,36	-	24.622.346,24	9.343.750,00	34.203.551,60	-	4.535.152,60	<b>42.717.128,20</b>	77.400,70	124.458,71	<b>201.859,41</b>	<b>42.918.987,61</b>		
<b>Kapitalerhöhung / -herabsetzung</b>																	
Gewinn/-Verlust auf nicht beherrschende Anteile										80.755,39	<b>80.755,39</b>		-80.755,39	<b>-80.755,39</b>			
Erwerb eigener Anteile	-30.000,00	-30.000,00				-219.000,00		-219.000,00			<b>-249.000,00</b>					<b>-249.000,00</b>	
Verkauf eigener Anteile	18.250,00	<b>18.250,00</b>				133.225,00		133.225,00			<b>151.475,00</b>					<b>151.475,00</b>	
<b>Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen</b>						3.800.000,00		3.800.000,00		-3.800.000,00							
<b>Änderungen des Konsolidierungskreises</b>						225,24		225,24		-410.828,00	<b>-410.828,00</b>	6.116,88	-237.640,71	<b>-231.523,83</b>	<b>-642.126,59</b>		
<b>Sonstige Veränderung</b>									-43.528,12		<b>-43.528,12</b>					<b>-43.528,12</b>	
<b>Ausschüttung</b>										-795.684,80	-795.684,80					-795.684,80	
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>										2.405.231,48	<b>2.405.231,48</b>					<b>2.405.231,48</b>	
<b>Stand am 31.12.2024</b>	4.000.000,00	-33.326,00	<b>3.966.674,00</b>	237.455,36	-	28.336.796,48	9.343.750,00	37.918.001,84	-43.528,12	2.014.626,67	<b>43.855.774,39</b>	83.517,58	-193.937,39	<b>-110.419,81</b>	<b>43.745.354,58</b>		
<b>Kapitalerhöhung / -herabsetzung</b>																	
Gewinn/-Verlust auf nicht beherrschende Anteile										277.954,22	<b>277.954,22</b>		-277.954,22	<b>-277.954,22</b>			
Verkauf eigener Anteile											<b>-280.000,00</b>					<b>-280.000,00</b>	
<b>Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen</b>						1.250.000,00		1.250.000,00		-1.250.000,00							
<b>Sonstige Veränderungen</b>									-	135.326,80		<b>135.326,80</b>				<b>135.326,80</b>	
<b>Ausschüttung</b>										-471.200,88	<b>-471.200,88</b>					<b>-471.200,88</b>	
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>										95.349,27	<b>95.349,27</b>					<b>95.349,27</b>	
<b>Stand am 30.06.2025</b>	4.000.000,00	-73.326,00	<b>3.926.674,00</b>	237.455,36	-	29.346.796,48	9.343.750,00	38.928.001,84	91.798,68	666.729,28	<b>43.613.203,80</b>	83.517,58	-471.891,61	<b>-388.374,03</b>	<b>43.224.829,77</b>		

